



BMF

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN**

Gruppe VI/A: Steuerpolitik

**Thema: Steuerreform 2009 am
Stand Begutachtungsentwurf
unter Genderaspekten**

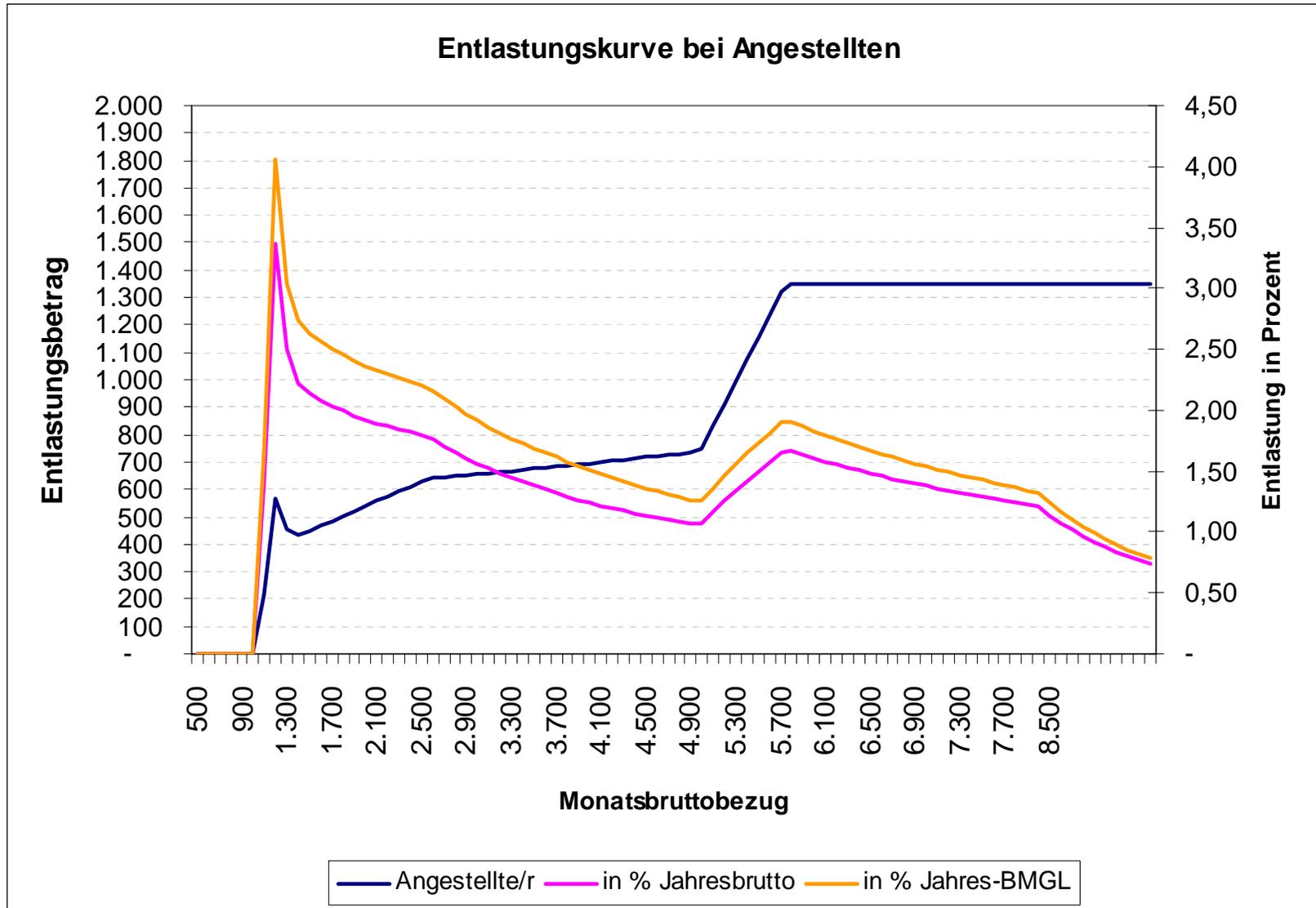
- **Tarifentlastung ab 2009**
- **Familienpaket ab 2009**
 - Erhöhung Kinderabsetzbetrag
 - Anpassung Unterhaltsabsetzbetrag
 - Neuer Kinderfreibetrag
 - Absetzbarkeit Kinderbetreuungskosten
 - Zuschuss des Arbeitgebers zur Kinderbetreuung
- **Unternehmerpaket ab 2010**
 - Erweiterung Freibetrag für investierte Gewinne
 - Abschaffung Begünstigte Besteuerung nicht entnommene Gewinne
- **Absetzbarkeit von Spenden ab 2009**

Tarifentlastung ab 2009

Tarife Gültigkeit	Einkommensstufen in Euro	Grenzsteuersätze	Fälle
Tarif bis 31.12.2008	bis 10.000	Keine Steuer	2.540.000
	Ab 10.000 bis 25.000	38,333%	2.580.000
	Ab 25.000 bis 51.000	43,596%	1.145.000
	Ab 51.000	50,000%	270.000
Neuer Tarif ab 1.1.2009	Bis 11.000	Keine Steuer	2.700.000
	Ab 11.000 bis 25.000	36,500%	2.400.000
	Ab 25.000 bis 60.000	43,214%	1.235.000
	Ab 60.000	50,000%	200.000



Tarifentlastung ab 2009



Tarif unter Genderaspekten

Frauen

	Alle weibl. Lohnsteuerpflichtigen			
	Fälle	Bruttobez. in 1000 Euro	pro Kopf	F/M
Lehrlinge	49.523	269.310	5.438	74,4%
Arbeiterinnen	528.840	5.966.616	11.282	51,7%
Angestellte	936.168	20.775.755	22.192	48,2%
Beamte	93.398	4.006.092	42.893	86,1%
Vertragsbedienstete	188.078	4.589.184	24.400	74,5%
mit sonst akt Bez	9.837	105.332	10.708	73,2%
Arbeitnehmerinnen	1.805.844	35.712.289	19.776	61,0%
	Median		16.700	59,5%
ASVG-Pensionistinnen	1.109.193	13.412.049	12.092	64,5%
Beamtenpensionistinnen	103.155	2.982.669	28.914	79,4%
Pensionistinnen	1.212.348	16.394.718	13.523	64,5%
	Median		10.571	55,3%
Alle Frauen	3.018.192	52.107.007	17.264	59,9%

Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2007

Tarif unter Genderaspekten

Männer

	Alle männl. Lohnsteuerpflichtigen			
	Fälle	Bruttobez. in 1000 Euro	pro Kopf	M/F
Lehrlinge	90.251	659.470	7.307	134,4%
Arbeiter	987.247	21.532.167	21.810	193,3%
Angestellte	779.528	35.879.769	46.028	207,4%
Beamte	141.643	7.060.288	49.846	116,2%
Vertragsbedienstete	102.854	3.370.412	32.769	134,3%
Mit sonst aktiv bez	18.816	275.066	14.619	136,5%
Arbeitnehmer	2.120.339	68.777.172	32.437	164,0%
	Median		28.089	168,2%
ASVG-Pensionisten	856.256	16.040.463	18.733	154,9%
Beamtenpensionisten	123.519	4.496.082	36.400	125,9%
Pensionisten	979.775	20.536.545	20.960	155,0%
	Median		19.118	180,9%
Alle Männer	3.100.114	89.313.717	28.810	166,9%

Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2007

Tarif unter Genderaspekten

Ins- gesamt	Arbeitszeit 3. Quartal 2008							
	bis 35 Stunden				ab 36 Stunden			
	zu- samme n	0-11 Stunde n	12-24 Stunde n	25-35 Stunde n	zu- samme n	36-40 Stunde n	41-59 Stunde n	60+ Stunde n
in 1.000	in 1000				in 1000			
Insgesamt	Insgesamt				Insgesamt			
3.567	841	140	345	355	2.714	1.911	680	123
Männer	Männer				Männer			
1.898	128	30	51	47	1.761	1.161	505	95
Frauen	Frauen				Frauen			
1.669	712	110	294	308	952	749	175	28

Quelle: Statistik Austria, Arbeitsmarktstatistik

Tarif unter Genderaspekten

	Fälle	Bruttobezug	pro Kopf
• Männer	3.100.114	89.313.717.000	28.810
• Frauen	3.018.192	52.107.007.000	17.264

Daraus erkennen wir für alle Lohnsteuerpflichtigen:

- Annähernd gleiche Beschäftigungslage
- 85% der Teilzeitbeschäftigten sind Frauen (automatisch niedrigere Entlohnung)
- Männer haben höhere Bruttobezüge und höheren pro Kopfbezug

Wir erkennen nicht:

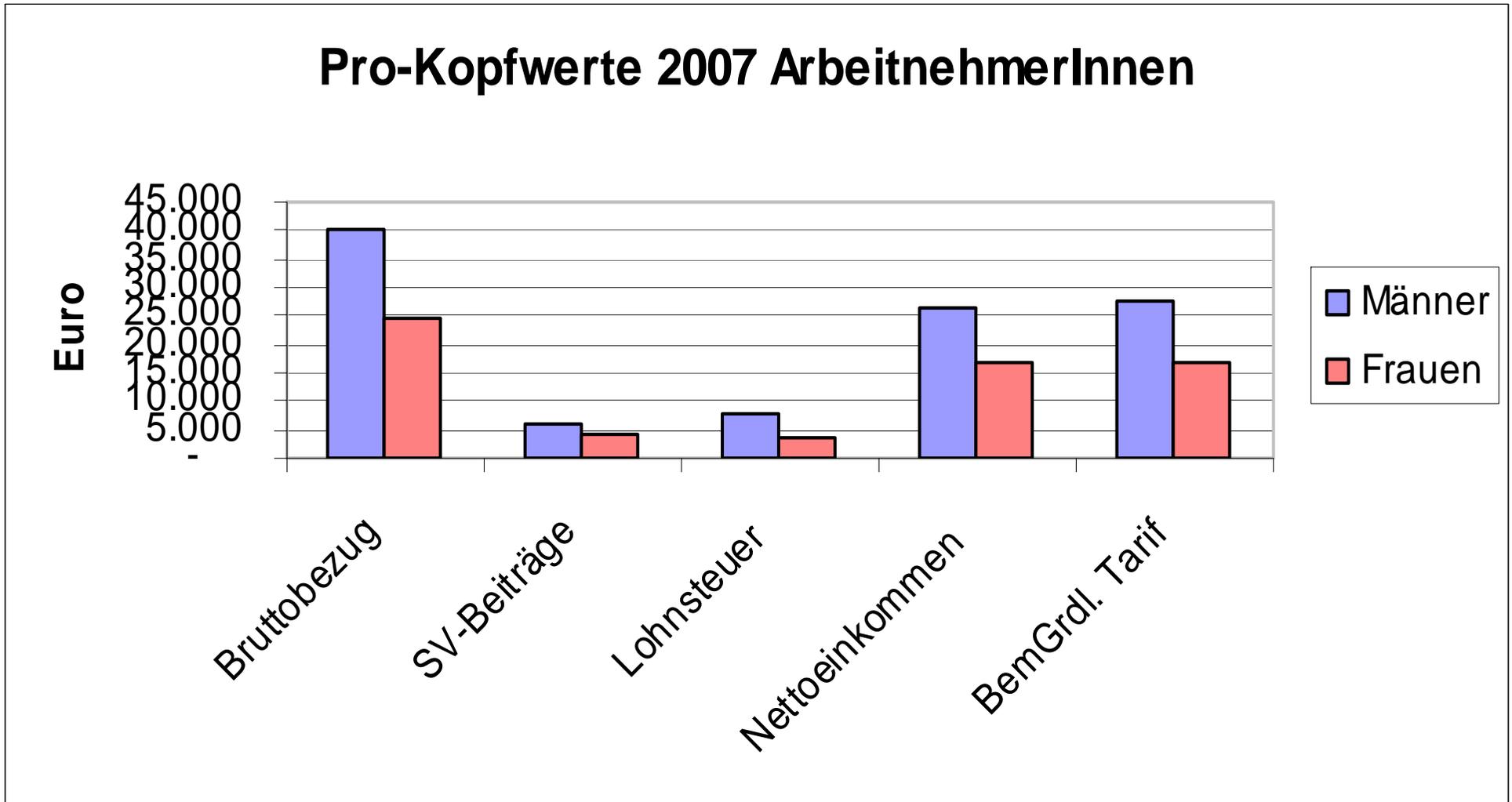
- Struktur der Steuerzahlenden
- Entwicklung in einem mehrjährigen Zeitraum

Tarif unter Genderaspekten

Arbeitnehmer Innen 2007 ganzjährig beschäftigt	Männer			Frauen			Anteil Frauen	
	Fälle	1.000 €	pro Kopf	Fälle	1.000 €	pro Kopf	Fälle	Beträge
Bruttobezug	1.550.872	62.181.652	40.095	1.329.649	32.541.178	24.474	46,2%	34,4%
SV-Beiträge	1.530.521	9.272.748	6.059	1.270.313	5.347.483	4.210	45,4%	36,6%
Lohnsteuer	1.451.864	11.185.607	7.704	1.040.250	3.892.448	3.742	41,7%	25,8%
Nettoein- kommen	1.550.872	41.723.297	26.332	1.329.649	23.301.247	16.522	46,2%	35,8%
BemGrdl. Tarif	1.546.865	42.692.691	27.599	1.327.914	22.220.193	16.733	46,2%	34,2%

Quelle: Erstellt aus Daten der Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2007

Tarif unter Genderaspekten



Quelle: Erstellt aus Daten der Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2007

Tarif unter Genderaspekten

Arbeitnehmer- Innen 2007 ganzjährig beschäftigt	Männer		Frauen		Männer		Frauen		% mäßige Steigerung	
	1999	2007	1999	2007	1999	2007	1999	2007	Männer	Frauen
pro Kopf	Aktive		Aktive		Aktive		Aktive			
Bruttobezug	33.246	40.095	20.721	24.474					17,08%	15,33%
SV-Beiträge	4.970	6.059	3.473	4.210	14,95%	15,11%	16,76%	17,20%	17,96%	17,51%
Lohnsteuer	5.998	7.704	2.970	3.742	18,04%	19,22%	14,33%	15,29%	22,15%	20,62%
Nettoein- kommen	22.277	26.332	14.278	16.522	67,01%	65,67%	68,91%	67,51%	15,40%	13,58%
BemGrdl. Tarif	22.579	27.599	14.131	16.733	67,92%	68,84%	68,20%	68,37%	18,19%	15,55%

Quelle: Erstellt aus Daten der Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2007

Daraus erkennen wir für alle Lohnsteuer zahlenden AN:

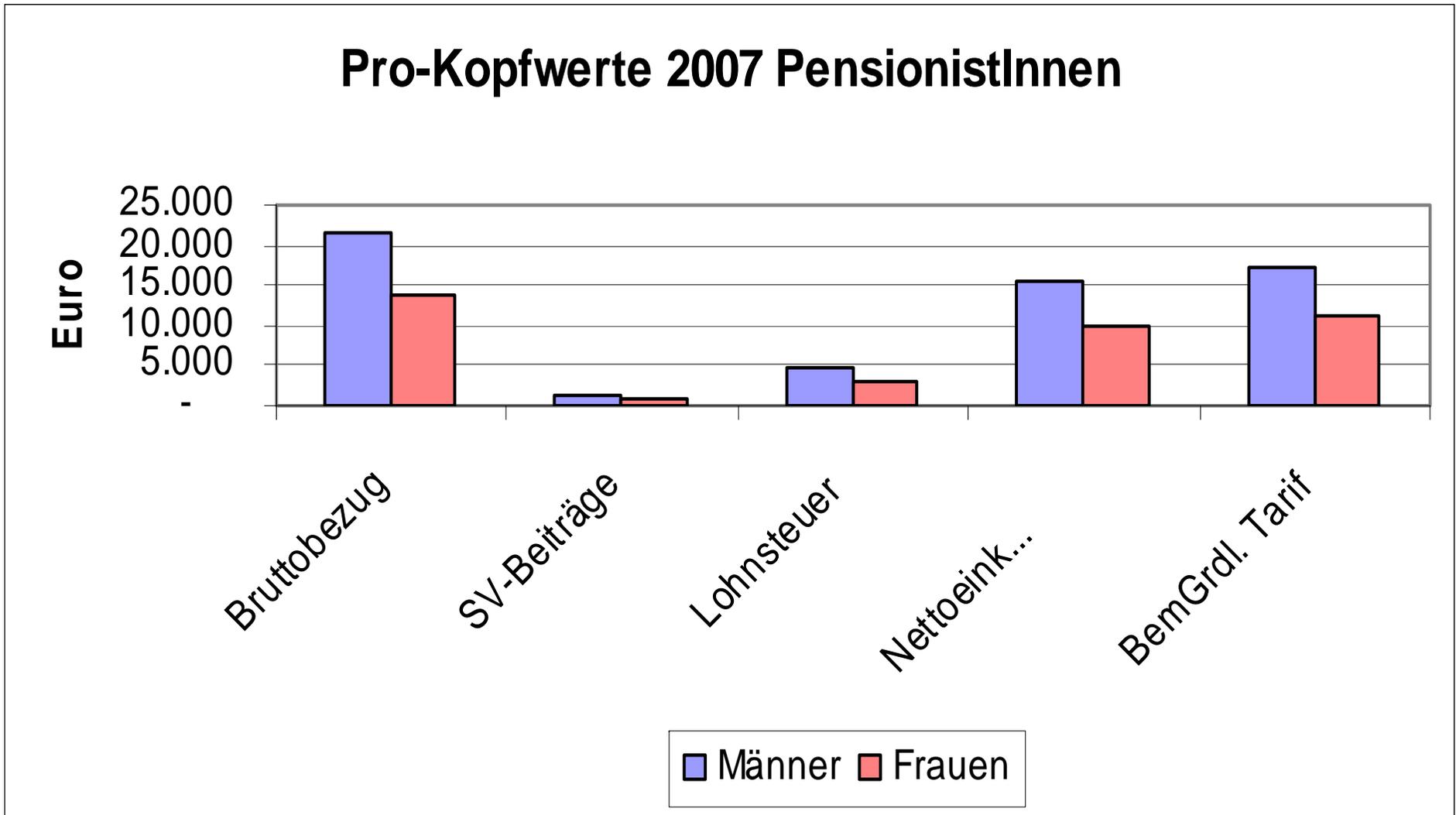
- Bei Frauen beträgt der Bruttobezug pro Kopf 34,4% von der Gesamtsumme.
- Der durchschnittliche Anteil an Sozialversicherung ist jedoch höher (36,6%).
- Der durchschnittliche Anteil an Lohnsteuer ist hingegen wesentlich geringer (25,8%).
- Kaum eine Veränderung des Bildes von 1999 auf 2007.
- Evaluierung für 2008 sollte Relationen bei SV verschieben.
- Eine Flattax mit Deckel belastet im unteren Einkommensbereich alle gleich.
- Ist die Lohnsteuer der richtige Hebel?

Tarif unter Genderaspekten

Pensionist Innen 2007 ganzjährig	Männer			Frauen			Anteil Frauen	
	Fälle	1.000 €	pro Kopf	Fälle	1.000 €	pro Kopf	Fälle	Beträge
Bruttobezug	927.798	20.121.598	21.687	1.149.586	16.047.315	13.959	55,3%	44,4%
SV-Beiträge	804.099	1.090.167	1.356	1.001.265	808.415	807	55,5%	42,6%
Lohnsteuer	651.546	3.034.226	4.657	476.881	1.503.087	3.152	42,3%	33,1%
Nettoein- kommen	927.798	15.997.205	15.675	1.149.586	13.735.813	10.000	55,3%	46,2%
BemGrdl. Tarif	922.347	15.955.828	17.299	1.135.347	12.522.234	11.029	55,2%	44,0%

Quelle: Erstellt aus Daten der Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2007

Tarif unter Genderaspekten



Quelle: Erstellt aus Daten der Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2007

Tarif unter Genderaspekten

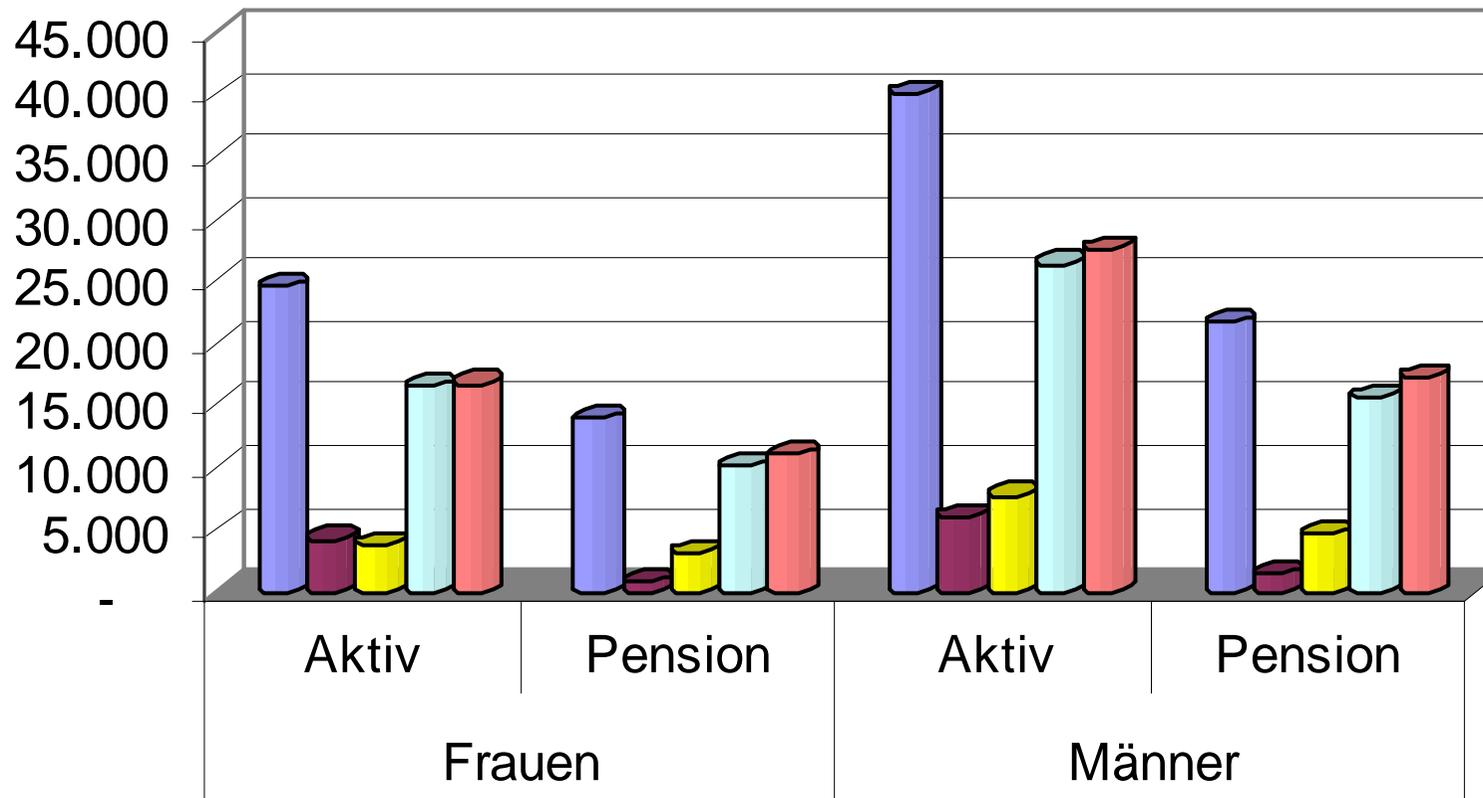
Pensionist Innen 2007 ganzjährig	Männer		Frauen		Männer		Frauen		%mäßige Steigerung	
	1999	2007	1999	2007	1999	2007	1999	2007	Männer	Frauen
pro Kopf	Pensionisten		Pensionisten		Pensionisten		Pensionisten			
Bruttobezug	18.827	21.687	11.724	13.959					13,19%	16,01%
SV-Beiträge	844	1.356	517	807	4,48%	6,25%	4,41%	5,78%	37,75%	35,95%
Lohnsteuer	3.907	4.657	2.494	3.152	20,75%	21,47%	21,27%	22,58%	16,10%	20,87%
Nettoein- kommen	14.076	15.675	8.713	10.000	74,76%	72,28%	74,32%	71,64%	10,20%	12,87%
BemGrdl. Tarif	14.824	17.299	9.179	11.029	78,74%	79,77%	78,29%	79,01%	14,31%	16,78%

Quelle: Erstellt aus Daten der Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2007

Daraus erkennen wir für alle Lohnsteuer zahlenden Pensionisten:

- Bei Frauen beträgt der Bruttobezug pro Kopf 44,4% von der Gesamtsumme; wesentlich höher als bei Aktiven (34,4%).
- Mehr als die Hälfte sind Frauen: 55,3%. Bei Aktiven sind es 46,2%.
- Auch hier auffällig der vergleichsweise hohe Anteil an Sozialversicherung im Vergleich zur Lohnsteuer.
- Der Zeitvergleich 1999 zu 2007 zeigt etwas stärkere Abweichungen. Der Anteil an Lohnsteuer bei Frauen ist vergleichsweise stärker gestiegen.

Tarif unter Genderaspekten



■ Bruttobezug ■ SV-Beiträge ■ Lohnsteuer ■ Nettoeinkommen ■ BMGL Tarif

Quelle: Erstellt aus Daten der Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2007

Tarif unter Genderaspekten

Medianeinkommen	Arbeiterin	Arbeiter	Angestellte	Angestellter
Monatsbrutto in Euro Medianwerte	1.357	2.201	1.909	3.266
Steuer 2008 in Euro	1.016	4.211	3.095	8.709
Steuer 2009 in Euro	591	3.637	2.573	8.042
Entlastung absolut	425	574	522	667
Entlastung in % zu Brutto jährlich (14 Gehälter)	2,24%	1,86%	1,95%	1,46%

Quelle: Erstellt aus Daten der Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2007

- Höhere Einkommen (Männer) profitieren von der Tarifentlastung **absolut** gesehen **mehr** als niedrige.
- Aufgrund der Einkommensschere sind daher nach absoluten Beträgen Männer begünstigt.
- Die **Entlastung bei niedrigeren Einkommen (Frauen) ist prozentuell höher**.
- Frauen sind daher mehr begünstigt als Männer.
- „**gender pay gap**“ (prozentuelle Differenz zwischen dem Nettoeinkommen von Frauen und Männern) wird durch die Steuerreform **verringert**.

- **Erhöhung Kinderabsetzbetrag**
 - Erhöhung von 50,90 Euro/Monat/Kind auf 58,40 Euro/Monat/Kind
 - In Summe 700 Euro pro Jahr anstelle 610 Euro pro Jahr
- **Anpassung Unterhaltsabsetzbetrag**
 - Bei einem Kind von 25,50 Euro monatlich auf 29,20 Euro monatlich angehoben.
 - Für das zweite Kind wird der Unterhaltsabsetzbetrag von monatlich 38,20 Euro auf 43,80 Euro und
 - für jedes weitere Kind von monatlich 50,90 Euro auf 58,40 Euro erhöht.

- **Neuer Kinderfreibetrag**

- Ab Beginn des Jahres 2009 wird ein Kinderfreibetrag in der Höhe von 220 Euro pro Kind zustehen.
- Machen beide Elternteile den Freibetrag geltend, stehen jedem Elternteil 60 Prozent des Freibetrages (132 Euro) zu.
- Erwerbsanreiz für Frauen

- **Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten**

- Ab 2009 bis zu einem Betrag von 2.300 Euro pro Jahr und Kind als außergewöhnliche Belastung steuerlich absetzbar.

Voraussetzung:

- Kinderbetreuung in einer institutionellen Einrichtung (Kinderkrippe, Kindergarten, Internat, Hort) oder
- durch eine pädagogisch vergleichbar tätige Person
- Begünstigt sind Kinder bis zum 10. Lebensjahr.

Geltendmachung:

(nur tatsächlich getragene Kosten) wahlweise von einem Elternteil oder aufgeteilt auf beide Elternteile entsprechend der tatsächlichen Kostentragung.

- **Zuschuss AG zu Kinderbetreuungskosten**

- AG kann allen ihren Arbeitnehmern bzw. Gruppen davon einen Zuschuss von bis zu 500 Euro pro Jahr und Kind steuer- und sozialversicherungsfrei für die Kinderbetreuung gewähren.

Voraussetzung:

- Kind ist jünger als 10 Jahre
- Betreuung in einer institutionellen Kinderbetreuungseinrichtung oder durch eine pädagogisch vergleichbar tätige Person.
- Zuschuss wird direkt geleistet oder in Form von Gutscheinen bei Kinderbetreuungseinrichtungen eingelöst
- AN-Erklärung (Missbrauchsschranke)

Familienpaket unter Genderaspekten

Familienstatistik 2007	Ehepaar Anzahl Familie	Lebens- gemein- schaft Anzahl Familie	Allein- erziehender Vater Anzahl Familie	Allein- erziehende Mutter Anzahl Familie	Kinder gesamt
1 Kind	416.818	87.663	32.649	174.116	711.246
2 Kinder	403.214	42.318	8.894	65.893	1.040.638
3 Kinder	126.449	9.155	2.340	13.274	453.654
4 und mehr Kinder	36.218	2.253	101	4.634	185.786
Summe Familie mit Kinder	982.699	141.389	43.984	257.917	2.391.324

Quelle: Statistik Austria, Familienstatistik 2007

Familienpaket unter Genderaspekten

Insgesamt	Familienbeihilfen	
Jahr	Fälle	Kinder
2000	1.092.537	1.841.628
2001	1.090.324	1.834.545
2002	1.090.162	1.830.124
2003	1.093.931	1.832.346
2004	1.096.326	1.832.658
2005	1.101.756	1.838.118
2006	1.104.988	1.838.453
2007	1.102.981	1.829.336

Kinder	2007
0 bis 2 Jahre	224.072
3 bis 9 Jahre	559.607
0 bis 9 Jahre	783.679
10 bis 18 Jahre	834.345
AusländerInnen	182.830

Quelle: Statistik Austria, Familienbeihilfen

- 1.8 Mio. Kinder in 1,1 Mio. Familien
 - **18%** aller Familien (1,4 Mio.) sind **alleinerziehende Frauen mit Kindern** – profitieren stärker als alleinerziehende Väter (nur 3% der Familien)
-
- Der **Kinderabsetzbetrag** wird mit der Familienbeihilfe ausbezahlt – **überwiegend an die Frau**.
 - Der **Unterhaltsabsetzbetrag** kommt eher **Männern** zu Gute (meist der Unterhaltsverpflichtete).
 - Der **Kinderfreibetrag** bewirkt **für Männer größere Entlastung** (höherer Grenzsteuersatz, höherer AV-Anteil). **Anreiz** zu einer höheren **Frauen erwerbstätigkeit** durch **60% von 220 Euro** (132) bei Beidverdienern.

Familienpaket unter Genderaspekten

Jahr	Anzahl	Gruppen	Kinder		
			zusammen	männlich	weiblich
	Kindertagesheime insgesamt				
1990/91	4.692	9.335	216.328	110.930	105.398
1995/96	5.324	11.264	246.246	126.227	120.019
2000/01	6.084	12.837	263.203	134.577	128.626
2005/06	7.063	14.297	274.904	140.883	134.021
2007/08	7.457	14.789	287.795	147.723	140.072
davon älter als 10			- 4.956		
Tagesmütter. Kinder 0 bis 9			12.167		
vorläufig Gesamt			295.006		

Es fehlen Internate, Kindermädchen, Au Pair sowie nicht angemeldete Betreuungspersonen,...

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheime

-
- Von 1.8 Mio. Kindern sind ca. 800.000 Kinder unter 10 Jahre.
 - In Kindertagesheimen + von Tagesmüttern betreut sind derzeit 295.000 Kinder.

-
- Die steuerliche Berücksichtigung von **Kinderbetreuungskosten** ist **für das Erwerbsleben von Frauen positiv**.
 - Die **Zuschüsse des Arbeitgebers bzw. der Arbeitgeberin zu Kinderbetreuungskosten** werden sich insbesondere **für Frauen positiv** auswirken (senken Kosten des Wiedereinstiegs + höheres Nettogehalt).

- **Gewinnfreibetrag, Grundfreibetrag**
 - Ausweitung Freibetrag für investierte Gewinne, auf bilanzierende Unternehmen in der Einkommensteuer.
 - Anhebung von 10 Prozent auf 13 Prozent der Bemessungsgrundlage.
 - Bis 30.000 Euro Bemessungsgrundlage kein Investitionserfordernis; d.h. Freibetrag bis zu 3.900 Euro steht als Grundfreibetrag jedenfalls zu (auch bei Pauschalierung).
 - Übersteigt die Bemessungsgrundlage 30.000 Euro, Gewinnfreibetrag von 13 Prozent, wenn Investitionen ins Anlagevermögen erfolgt sind; höchstens insgesamt 100.000 Euro.

- **Abschaffung begünstigte Besteuerung für nicht entnommene Gewinne ab der Veranlagung 2010**
 - Zwecks Vereinfachung bei der Nachversteuerung kann eine vorgezogene Nachversteuerung mit 10% im Veranlagungsjahr 2010 bislang begünstigt besteuert Beträge vorgenommen werden.

Unternehmerpaket unter Genderaspekten

Einkünfte aus	Männer			Frauen			pro Kopf
	Fälle	Einkünfte (T€)	pro Kopf	Fälle	Einkünfte (T€)	pro Kopf	F/M
Land-u Forstwirtschaft	18.621	122.432	6.575	8.098	51.639	6.377	97%
Selbstständiger Arbeit	107.819	3.744.102	34.726	47.869	850.263	17.762	51%
Gewerbebetrieb	147.878	3.496.959	23.648	52.692	1.020.935	19.376	82%
Nicht selbstständiger Arbeit	259.717	8.797.618	33.874	148.342	3.151.602	21.246	63%
Kapitalvermögen	5.838	69.208	11.855	3.293	32.601	9.900	84%
Vermietung u. Verpachtung	100.092	606.041	6.055	69.976	513.430	7.337	121%
Sonstige	20.001	622.214	31.109	8.130	175.968	21.644	70%
Einkünfte insgesamt	659.966	17.458.574	26.454	338.400	5.796.438	17.129	65%

Quelle: Statistik Austria, Einkommensteuerstatistik 2006

- Der Anteil an Unternehmerinnen im betrieblichen Bereich liegt bei 28% in Fällen.
- Bei den Pro-Kopfeinkünften liegen Frauen bei 50% bei den Einkünften aus selbständiger Arbeit; ansonsten annähernd gleich auf.
- Alle profitieren vom neuen Grundfreibetrag.
- Um Aussagen treffen zu können, wäre eine Auswertung aller Fälle nach Frauen/Männern notwendig.
- Eine Analyse darüber hinausgehender Gewinne für die mögliche Inanspruchnahme des Gewinnfreibetrages liegt nicht vor.
- Eine Analyse der bisherigen Inanspruchnahmen von § 11a und § 10 nach Männern und Frauen liegt ebenfalls nicht vor.

- Betrieblicher Bereich
 - Spenden für mildtätige oder humanitäre Zwecke, Entwicklungszusammenarbeit und für Hilfestellung in Katastrophenfällen im Ausmaß von maximal 10 Prozent des Gewinns des Vorjahres als Betriebsausgaben absetzbar.
- Privater Bereich
 - Spenden für dieselben Zwecke im Ausmaß von maximal 10 Prozent der Einkünfte des Vorjahres als Sonderausgaben absetzbar.
- Nicht gemeinnützige Stiftungen
 - Spenden von werden von der Kapitalertragssteuer befreit (bei gemeinnützigen Stiftungen fällt diesbezüglich bereits jetzt keine Steuer an).

- Voraussetzungen für die Absetzbarkeit der Spende
 - Sie wird an eine Körperschaft geleistet wird, die in einer vom Finanzamt 1/23 veröffentlichten Liste aufscheint.
 - Für Sonderausgaben gilt: Steuerpflichtige gibt der Spendenorganisation seine Sozialversicherungsnummer bekannt.
 - Die Organisation leitet gesammelt alle Sozialversicherungsnummern sowie die zugehörigen Spendenbeträge an die Finanzverwaltung weiter. -> automatische Berücksichtigung durch Finanzverwaltung.

Spenden unter Genderaspekten

Altersgruppe	Anlassbezogene Spender	sporadische Spender	intensive Spender	Nichtspender
	2004	2004	2004	2004
	39%	24%	10%	27%
Männer	37%	22%	9%	31%
Frauen	41%	25%	11%	23%
Durchschnittsspende	16,07 €	16,92 €	14,56 €	-

Altersgruppe	2004	Trend 2003
	Spendenhöhe	Spendenhöhe
Männer	15,92 €	18,79 €
Frauen	16,37 €	15,17 €

Die aktuelle Studie ist nicht bekannt.

Quelle: Market, Studie 2004

- Frauen spenden etwas häufiger als Männer
- Frauen spenden in etwa im Durchschnitt gleich viel
- Auf Grund niedriger Steuerbemessungsgrundlagen wären Frauen grundsätzlich benachteiligt
- Auf Grund automatischer Berücksichtigung kommt es auch zur Berücksichtigung von PensionistInnen (mehr Frauen)
- Eine Zuordnung der SpenderInnen zu einzelnen Lohnniveaus ist nicht möglich.
- Das Spendenverhalten ist von vielen Ereignissen außerhalb des Steuerbereichs beeinflusst.
- Keine seriöse Genderauswirkungseinschätzung möglich.